

Der Churer Märchenkreis bringt ein altes Kulturgut unter die Menschen

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

«Und sie leben immer noch...» 20 Jahre ist es her, seit Doris Portner den Churer Märchenkreis ins Leben gerufen hat. Ihr Ziel ist es, die Tradition des Erzählens lebendig zu halten. Zum Jubiläum stehen verschiedene Anlässe, verteilt über das ganze Jahr, auf dem Programm.

«Es war einmal vor langer, langer Zeit» oder «Irgendwo, irgendwann» – so beginnt Doris Portner in der Regel ihre Auftritte. Die Gründerin des Churer Märchenkreises hat heute zwischen 60 und 80 Geschichten aus aller Welt auf Lager. Auch Bündner Märchen, etwa aus der Surselva und dem Engadin gehören zum Repertoire. «Ein reicher Schatz voller Überraschungen», sagt die Haldensteinerin, die russische Märchen besonders gerne mag, «weil sie so ursprünglich und kraftvoll sind». Wenn sie ein Märchen entdeckt, übersetzt sie es in Dialekt und studiert es anschliessend ein. «Es ist aber kein stures Auswendiglernen, wir tragen die Märchen frei und möglichst lebendig vor», betont die Märchenerzählerin, die auf Seminaren und in Kursen gelernt hat, Überliefertes eindrücklich vorzutragen.

Kein Kinderkram

Der Churer Märchenkreis möchte aufzeigen, dass Märchen keine banalen Kindergeschichten sind, sondern auch Erwachsene in den Bann ziehen können. «Manche Märchen sind blutig und grausam, andere hoch erotisch», weiss Doris Portner. Kein Kinderkram. Was aber sind Märchen genau? Dazu Doris Portner: «Sie sind ein uralter, zeitloser Schatz an Weisheiten und Erfahrungen, die über Jahrhunderte von Generation zu Generation überliefert wurden.» Diese Einsichten und Botschaften würden in gewissen Ländern bis heute weitergegeben, erklärt sie weiter. In unserer schnelllebigen Welt sei die alte Erzählkultur jedoch fast in Ver-



Aufmerksame Zuhörer: Der Churer Märchenkreis trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat im Haus La Nicca an der Engadinstrasse 52.

gessenheit geraten. Was die Märchenkreisgründerin sehr bedauert: «Unsere hektische Zeit braucht Märchen, sie machen uns immer wieder aufs Neue Mut und Hoffnung.»

Umso mehr freut sich Doris Portner, wenn Kinder und Erwachsene still sitzen und gebannt ihren Erzählungen von unerschrockenen Heldinnen und Helden, rätselhaften Zauberwesen, sprechenden Tieren und finsternen Mächten lauschen. «Manchmal könnte man die berühmte Stecknadel fallen hören», sagt die Expertin. Worin besteht der Unterschied zu den Sagen und Legenden? «Märchen sind raum- und zeitlos, Sagen und Legenden haben einen historischen Bezug mit Orts- und Zeitangaben», weiss Portner. Inhaltlich drehen sich Märchen immer um das Gute und das Böse, um Tugenden oder Untugenden wie Liebe, Mut, Missgunst und Neid. Das Besondere daran: «Märchen kön-

nen die Zuhörer, ob gross oder klein, tief berühren und ihre Fantasie anregen.» Und das Schöne: «Märchen haben fast immer ein Happy End.»

Beliebte Märchenabende

Seine Heimat hat der Churer Märchenkreis in der Villa der Ärztin Ursula Mutzner an der Engadinstrasse 52 gefunden. Hier vermitteln die fünf Erzählerinnen – neben Doris Portner sind dies Elsa Bruggisser aus Chur, Heidi Husmann aus Rhäzüns, Daniela Simeon aus Rhäzüns und Nadja von Planta aus Chur – jeden letzten Mittwoch im Monat Märchen aus aller Welt. Ein Jahr steht jeweils unter einem bestimmten Thema, dieses Jahr lautet es «... im tiefen, tiefen Wald». An diesen Treffen mit bis zu 25 Teilnehmenden, zu denen alle, die Märchen gerne haben, eingeladen sind, wird versucht, ein Märchen gemeinsam zu vertiefen, dessen Symbolik zu ergründen

und die Handlung zu hinterfragen. «Es ist immer wieder schön, gemeinsam erfahren zu können, welche Lebensweisheiten in diesen Geschichten versteckt sind», so Portner. ■

VERANSTALTUNGEN

Zusätzlich zu den öffentlichen Erzählabenden des Churer Märchenkreises, die jeden letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Haus La Nicca an der Engadinstrasse 52 stattfinden, stehen zum 20-Jahr-Jubiläum verschiedene thematische Anlässe auf dem Programm. So wird am **Samstag, 31. Januar**, von 14 bis 17 Uhr im Loesaal der Workshop «**Zentralasiatische Tänze**» mit der Tänzerin Katja Hillebrand durchgeführt. Am **Sonntag, 1. Februar**, um 10 Uhr findet ebenfalls im Loesaal eine Matinée unter dem Titel «**Märchen und Tänze aus Zentralasien**» statt. Am **Samstag, 9. Mai**, laden der Landschaftsmythologe Kurt Derungs und die Erzählerinnen des Churer Märchenkreises von 9 bis 17 Uhr zu der Exkursion «**Der Berg der weissen Frau**» nach Riom ein. Treffpunkt ist beim Rätischen Museum. Kinder ab 5 Jahren kommen am **Samstag, 12. September**, von 14 bis 16.30 Uhr auf dem Märchenweg in Haldenstein zum Thema «**Erde, Wasser, Luft und Feuer**» auf ihre Kosten. Den Abschluss macht am **Mittwoch, 30. September**, von 19.30 bis 21.30 Uhr ein Abend im Theatercafé des Theater Chur unter dem Titel «**Unbekannte Bündner Märchen**» mit der Erzählforscherin Ursula Brunold-Bigler. Weitere Auskünfte und Anmeldung bei Doris Portner, Telefon 081 353 46 86 oder cado.portner@bluewin.ch (jo)